

DEIN JUGEND-
BILDUNGSMAGAZIN
2025



CHECK

**HIER GEHT'S
ZUM BILDUNGS-
PROGRAMM**

Einfach das
Heft wenden!



Warum?
Was wir unter Bildung
verstehen.

Was?
Alle Seminare für dich
im Überblick.

Wo?
Unsere Bildungszentren
sind ein Traum.

Wie?
Alles was du wissen
musst, um dabei zu sein.

**„WER NICHTS WEIß,
MUSS ALLES GLAUBEN.“**

MARIE VON EBNER-ESCHENBACH
ÖSTERREICHISCHE SCHRIFTSTELLERIN



INHALT

- 3 **BOCK AUF BILDUNG?!**
Für dich und für eine bessere Welt
- 6 **GESCHICHTE MACHEN**
Eine kleine Zeitreise
- 10 **UNSERE BILDUNGSZENTREN**
- 14 **GEMEINSAM WACHSEN –
WIR SIND DEIN BILDUNGSTEAM**
Unsere Bildungsreferent*innen
- 16 **SHORT CUTS**
Eindrücke von Teilnehmenden &
Teamenden
- 22 **FREISTELLUNG UND KOSTEN**
Alles, was du wissen musst
- 26 **DEIN WEG ZUM SEMINAR**

JUGEND- BILDUNGS- PROGRAMM 2025

BITTE DAS HEFT DREHEN!

Du hältst die niegelagelte Ausgabe der »Check« in den Händen. Auf den nächsten Seiten erwarten dich viele spannende Infos rund um unsere Jugendbildungsarbeit.

Im hinteren Teil des Magazins findest du die Inhalte, Termine und Orte der zentralen bundesweiten Seminare. Im Anschluss daran kannst du dich über die Angebote deines Bezirkes informieren. Die konkreten Termine und Orte dieser Veranstaltungen sind auf dem beiliegenden Plakat vermerkt. Sollte dein Magazin kein Plakat enthalten, wende dich bitte an deine IG Metall vor Ort.





BOCK AUF BILDUNG?!

FÜR DICH UND FÜR
EINE BESSERE WELT

Du willst wirkungsvoll für deine Interessen aktiv werden – im Betrieb, an der Uni und in der Gesellschaft? Dich interessiert, was die Welt im Inneren zusammenhält? Wie unsere Wirtschaft funktioniert? Welche Rechte Auszubildende, (dual) Studierende und Beschäftigte haben? Wie diese Rechte praktisch umgesetzt werden können? Was Europa bedeutet? Du möchtest deine politischen Kompetenzen ausbauen? Oder deine rhetorischen? Oder beides? Du hast Lust, dich intensiver mit unseren Arbeits- und Lebensbedingungen auseinanderzusetzen? Mit Globalisierung? Mit Geschichte? Oder mit den Funktionsweisen von Medien? Dann bist du hier genau richtig. Denn gewerkschaftliche Jugendbildung bietet dir das alles. Und noch einiges mehr. Hier kannst du dich zu den unterschiedlichsten Themen inhaltlich weiterbilden. Hier wirst du als Jugend- und Auszubildendenvertreter*in qualifiziert. Hier lernst du Teamwork, Kommunikation und Aktion. Hier triffst du junge Leute, junge IG Metalller*innen aus ganz Deutschland, mit denen du dich austauschen und vernetzen kannst.

UNSER BILDUNGSANSATZ

Als IG Metall sind wir einer der größten Bildungsträger bundesweit. Jährlich nehmen zehntausende Kolleg*innen unsere Seminarangebote wahr. Bildung heißt bei uns gemeinsames Lernen, Austausch auf Augenhöhe, kollegiale Zusammenarbeit und solidarisches Auseinandersetzen.

Unser Ziel ist Vermittlung und kritische Reflexion gesellschaftlicher, politischer und ökonomischer Strukturen, das gemeinsame Erforschen von Zusammenhängen und das Erarbeiten von Handlungsoptionen. Wir wollen politische Handlungsfähigkeit entwickeln – individuell und kollektiv. Insbesondere, um eine wirkungsvolle Interessenvertretung in den Betrieben zu sichern und auszubauen. Wer handlungsfähig sein will, muss verstehen, wie unsere Wirtschaft funktioniert und welche Ursachen die Probleme haben. Wer etwas verändern will, muss aber auch soziale und kommunikative Fähigkeiten haben, um andere mitzunehmen und zu begeistern.

Mit unserer Bildungsarbeit wollen wir bei unseren Teilnehmenden die Fähigkeit stärken, eigenverantwortlich handeln zu können, und zwar auch unter schwierigen Bedingungen, wie beispielsweise nachteilige Kräfteverhältnisse, starker Druck oder unvorhersehbare Veränderungen. Dafür braucht es Wissen. Dafür braucht es Kritik- und Urteilskraft. Und dafür braucht es die Kompetenz und den Willen, über das, was ist, hinausdenken zu können. Mut zur Utopie.

Genauso wichtig ist die Entwicklung einer Haltung. Einer souveränen Haltung – nicht als passive*r Mitschwimmer*in, sondern als aktive*r Gestalter*in. Dafür braucht es Zivilcourage. Und Wertmaßstäbe. Denn sie geben Orientierung und Stabilität. Solidarität ist einer unserer zentralen Werte. Wie das Streben nach Gerechtigkeit und unsere Überzeugung, dass alle Menschen gleichwertig sind und jede*r Einzelne das Recht auf ein anständiges, menschenwürdiges, selbstbestimmtes Leben hat.

Weil der Mensch bei uns im Mittelpunkt steht, setzen wir auch genau hier an, bei deinen Bedürfnissen und Erfahrungen und denen deiner Mitstreiter*innen. Wir gehen von dem aus, was wir alle konkret erlebt haben und erleben. Von hier aus weiten wir nach und nach den Blick – auf weitere Informationen, größere Zusammenhänge und neue Instrumente.

UNSER BILDUNGSSPEKTRUM

Unser Bildungsprogramm ist breit gefächert: Neben den Grundlagen der JAV-Arbeit gibt es Angebote zu gesellschaftspolitischen Themen, zur Stärkung sozialer Kompetenzen oder zur persönlichen Weiterbildung als angehende*r IG Metall-Referent*in. Von Tagesschulungen über Wochenend- und Wochenseminare bis hin zu Konferenzen und Kongressen stehen zudem jede Menge Formate zur Auswahl.

Bitte beachte: Es gibt sowohl zentrale, d. h. bundesweite, Seminare als auch regionale Angebote. Letztere sind bezirklich organisiert. Sie stehen nur Interessierten aus dem jeweiligen Bezirk offen. Das heißt, du kannst nur an den bezirklichen Seminaren in deinem eigenen Bezirk teilnehmen. Die detaillierten Seminarbeschreibungen findest du in diesem Magazin ab Seite 31. Dort sind zunächst die zentralen Angebote aufgeführt. Anschließend folgt – nach IG Metall-Bezirken sortiert – das regionale Programm für 2025.

Gesellschaftspolitik für alle

Diese Seminare bieten dir einen ersten Einstieg in alle Themen rund um Ausbildung, Arbeitsmarkt, Wirtschaft und Gesellschaft. Sie richten sich an alle, die ihren Horizont erweitern, ihr Wissen vertiefen und sich auf Grundlage von Fakten eine eigene Meinung bilden wollen.



UNSER SEMINARANGEBOT IM ÜBERBLICK

Qualifizierung für JAVen

JAV-Arbeit ist vielfältig, spannend und sinnvoll. Sie beinhaltet aber auch eine Menge Verantwortung. Diese Seminare sind deshalb speziell für JAVen konzipiert. Sie vermitteln erforderliche theoretische Kenntnisse wie auch Handwerkszeug für die Praxis und machen fit für die Arbeit als Interessenvertretung.

Qualifizierung für Aktive

Du bist aktiv in der IG Metall Jugend? Du möchtest dich für deine Gewerkschaftsarbeit weiterqualifizieren? Du hast vor, selbst Referent*in für Jugendseminare zu werden? Diese Schulungen bieten Qualifizierung und Weiterbildung in verschiedenen Bereichen – von gewerkschaftlicher Bildungsarbeit über Kommunikation bis zu Kampagnenplanung.

Wir stehen dir bei allen Fragen rund um Bildung mit Rat und Tat zur Seite, z. B. wenn du für deine JAV oder deinen OJA spezielle Weiterbildungsangebote haben möchtest.



EINSTIEG

- Grundlagenseminare
- Jugend I, JAV-Grundlagen und weitere regionale Angebote

SPEZIALISIERUNG FÜR ALLE

Politische Jugendbildung

- „Respekt!“-Workshop für Auszubildende
- Jugend zwischen Solidarität und Konkurrenz
- Aus der Geschichte lernen
- Global denken – lokal handeln
- Geschichte der DDR – das andere Deutschland?
- Medien(macht) gestalten – Kritische Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
- Bildung nach Maß – Gesellschaftspolitische Bildung auf Anfrage
- Politik und Demokratie auf dem Prüfstand
- Jugend wird aktiv
- Mentale Gesundheit – wie politisch sind Belastungen durch Arbeit und Gesellschaft?
- Vom Beruf ins Studium: Lern- und Arbeitsstrategien für ein erfolgreiches Studium
- Vom Studium in den Beruf
- Selbstorganisation im Studium
- Mental Health im Studium

SPEZIALISIERUNG FÜR JAVEN

Qualität der Ausbildung

- Tarifverträge verstehen und umsetzen
- Transformation der Berufsausbildung
- Künstliche Intelligenz in der Ausbildung
- Organice Berufsbildung: Wir gestalten die Ausbildungsqualität in der beruflichen Bildung

Arbeitsorganisation

- Projektmanagement: Von der Projektplanung zur Umsetzung im Betrieb
- Stark und handlungsfähig: durch Beteiligung die Jugend bewegen
- New Work als Chance?

Zielgruppen

- Kleines Gremium große Wirkung
- Grundlagenseminar: Meine Rolle als Vorsitzende*r
- Aufbau-seminar: Meine Rolle als Vorsitzende*r
- Geflüchtete in der Ausbildung: Integration erfolgreich organisieren
- Empowerment: Junge Frauen setzen sich durch
- Bildung nach Maß für JAV/GJAV/KJAV
- GJAV-/KJAV-Konferenz

Kommunikation

- Rhetorik: Gespräche überzeugend führen
- Professionelle Kommunikation
- Erfolgreich kommunizieren, überzeugen und verhandeln lernen
- Powerpack Rhetorik

VERMITTELN

Referent*innenqualifizierung für Jugendseminare

- Grundlagen
- Jugend I- und JAV I-Konzept
- Awareness im Seminar: Wie viel Schutzraum können wir schaffen?
- Neuaufteilung der Welt?!
- Jugendbildungskongress 2024

GESCHICHTE MACHEN

1830

Gewerkschaft und Bildungsarbeit waren von Beginn an eng miteinander verknüpft – man kann fast sagen: zwei Seiten einer Medaille. Bereits bevor es die ersten Gewerkschaften gab, existierten sogenannte Arbeiterbildungsvereine. Sie entstanden um 1830. Zunächst lag ihr Hauptschwerpunkt in der Vermittlung von allgemeinem und fachlichem Wissen. Es gab Vorträge und Kurse in Deutsch, Fremdsprachen, Geschichte oder auch technischem Zeichnen. Zusammen kamen dort vor allem interessierte Handwerker und einige Intellektuelle, später auch mehr und mehr Arbeiter. (In diesem Fall tatsächlich nur männliche Arbeiter. Frauen und Mädchen hatten erst einige Jahrzehnte später Zugang – in den letzten Jahren des Kaiserreiches und dann während der Weimarer Republik.)

Mit der Zeit wurden die Arbeiterbildungsvereine jedoch politischer. Die Teilnehmer diskutierten über ihre Lage, ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen und schmiedeten Pläne, wie Verbesserungen erreicht werden könnten. Gerade weil die Männer und Frauen aus der Arbeiterschicht in der Regel nicht die Gelegenheit hatten, lange auf Schulen zu gehen oder gar zu studieren, waren die Arbeiterbildungsvereine zentral für die Vermittlung von Wissen und das Lernen im Rahmen politischer Debatten. Diese Form der informellen Bildungsarbeit – selbstorganisiert, inhaltlich selbstbestimmt, lebens- und alltagsnah – bildete eine der zentralen Grundlagen für die Organisierung der Lohnabhängigen. Gerade junge Menschen konnten so vermehrt gewonnen werden.

1920

Die Weimarer Republik brachte einen Professionalisierungsschub für die gewerkschaftliche Bildungsarbeit. Anlass war die Verabschiedung des Betriebsrätegesetzes, das von 1920 bis 1934 in Deutschland gültig war. Es verpflichtete Betriebe ab einer Größe von zwanzig Beschäftigten dazu, Betriebsräte wählen zu lassen. Diese Betriebsräte mussten natürlich auch qualifiziert werden, wofür die Gewerkschaften die Verantwortung übernahmen. So hatten sie bis zum Ende der Weimarer Republik ein „modernes“ Bildungswesen entwickelt, mit eigenen Bildungsstätten und hauptamtlichem Lehrpersonal. Der Nationalsozialismus beendete diese Phase gewerkschaftlicher Bildungsarbeit abrupt und fundamental.

EINE KLEINE ZEITREISE

1933

Am 2. Mai 1933 besetzten die Sturmabteilung (SA) und die Nationalsozialistische Betriebszellenorganisation (NSBO) Büros, Banken und Redaktionshäuser der Freien Gewerkschaften. Führende Funktionäre wurden festgenommen und viele von ihnen in die ersten Konzentrationslager gebracht. Die Gewerkschaftsvermögen wurden beschlagnahmt. Damit waren die freien Gewerkschaften in Deutschland zerschlagen.

1972

Nach dem Ende des 2. Weltkrieges herrschten in den neu- bzw. wiedergegründeten Gewerkschaften hohe Bildungsbedarfe. Neugewählte Betriebsräte mussten qualifiziert, die gewerkschaftlichen Strukturen wieder aufgebaut werden. Bereits Anfang der 1950er-Jahre besaßen die meisten Gewerkschaften wieder eigene Bildungsstätten. Im Betriebsverfassungsgesetz von 1972 wurde zum ersten Mal die Bezahlung der Qualifikation von Betriebsräten durch die Arbeitgeber festgeschrieben (§ 36.6 BetrVG).

Zugleich hatte sich die Bundesrepublik Deutschland 1974 im Übereinkommen 140 der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) völkerrechtlich dazu verpflichtet, einen bezahlten Bildungsurlaub zum Zweck der Berufsbildung, der allgemeinen und politischen Bildung sowie der gewerkschaftlichen Bildung einzuführen. So wurden ab 1974 in den westdeutschen Bundesländern (außer Bayern) nach und nach Bildungsurlaubsgesetze verabschiedet. Dadurch erhöhten sich die Teilnehmendenzahlen gewerkschaftlicher Bildungsangebote enorm und es entstanden die Strukturen, die bis heute bestimmend sind.

1974



**GEWERKSCHAFT UND BILDUNGS-
ARBEIT WAREN VON BEGINN
AN ENG MITEINANDER VERKNÜPFT.**

edel

metall

**Der Podcast der
IG Metall Jugend**

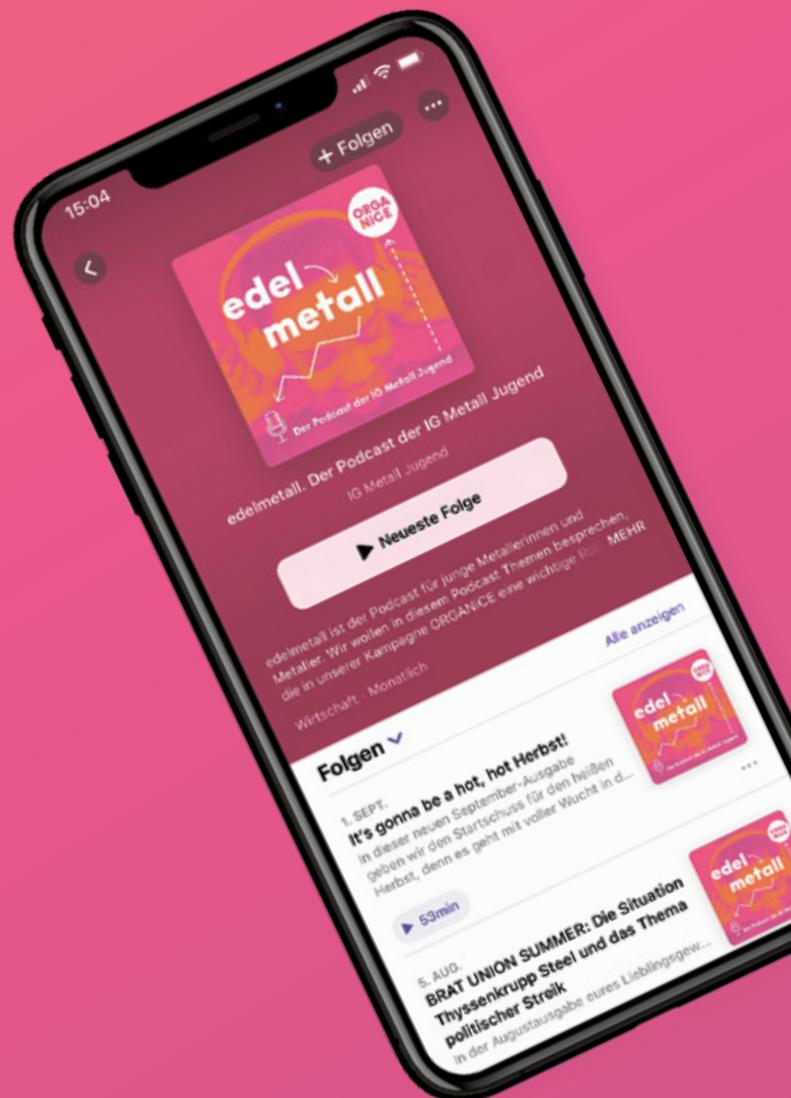
edelmetall ist der Podcast für junge Metalller*innen. Hier besprechen wir Themen, die uns wichtig sind: Wie können wir unsere Ausbildung und unser duales Studium besser machen? Was ist in Tarifrunden für uns Auszubildende und dual Studierende drin – und wie holen wir gemeinsam das Beste raus? Weshalb braucht es einen fairen Wandel und was heißt das überhaupt? Wie geht Gerechtigkeit?

Jeden ersten Montag im Monat.
Mit Linda Achtermann.

Hier kannst du alle Folgen kostenfrei hören:
<https://edelmetall.podigee.io>



edelmetall gibt es auch bei Spotify,
Deezer und Apple Podcast.



SPRO

Solar E-Bike
Garage

Blockhütte
(nicht im Bild)

Teamseilgarten
mit Niedrig- und
Hochseilbereich und
Teamwippe



igmetall-sprockhoevel.de

10 — CHECK

H

CK

Niederbergisch-
Märkisches Hügelland

Start des
hauseigenen
Waldrundwegs
(2 km)

Sprockhövel gilt als die Wiege des Ruhrbergbaus. Das kleine Städtchen liegt im südlichen Ruhrgebiet in Nordrhein-Westfalen. Unser Bildungs- und Konferenzzentrum setzt Maßstäbe für die Bildungsarbeit der IG Metall und es ist eines der größten gewerkschaftlichen Bildungszentren überhaupt in Europa: Jährlich finden 5.000 Seminarteilnehmer*innen und 10.000 Tagungsgäste den Weg hierher.

ÖVEL

SC

Huberspitz

Schliersee-
umrundung mit
Baumerlebnisweg
(7,3 km/2h)

Wasserspaß
mit den hauseigenen
Kajaks und SUPs



igmetall-schliersee.de

Stüberl mit
Billard, Kicker
und Tischtennis

Im Jugendbildungs-
zentrum Schliersee kannst du
Bayern von seiner schönsten Seite
genießen, denn der See und die Berge sind
direkt vor der Tür: Schliersee liegt ca. 60 km
südöstlich von München und ist ein anerkannter
Luftkurort in den Alpen. Der Schliersee und der auf
1.085 Meter gelegene Spitzingsee gelten als Badeseen
mit höchster Wasserqualität. Der mächtigste Berg
befindet sich im Ski- und Wandergebiet Spitzingsee,
die Rotwand ist 1.884 m hoch. Fernab der Großstadt
München bieten sich hier beste Möglichkeiten,
um vom Alltag abzuschalten und die reizvolle
Natur zu genießen. Umfangreiche Sport- und
Freizeitangebote in der Region stehen
im Sommer wie im Winter zur
Verfügung.

SEE

HALTER



Moderne Einzelzimmer
mit Seeblick
im Gästehaus

Wanderrouten
direkt ab dem
Bildungszentrum

Sportplatz für
sämtliche Ballsport-
arten und Co.

Moderner
Speisesaal mit
abwechslungs-
reicher Küche

Sonnenterrasse
mit Grill

Saunahaus
mit Bergpanorama-
sauna und
Sonnenterrasse

Betreuter Bezirk
Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

Liebings-Gruppeneinteilung
Taxiteller: Pommes-, Currywurst-, Gyros-Gruppe

3 Seminar-Essentials
**Süßis, mein Regenbogenwachsmaler,
„stiller bester Freund“**

Wenn die IGM-Bildungsarbeit eine Fernsehserie wäre
Schloss Einstein

Liebingsessen im BiZ
Nudeln aus dem Parmesanlaib



MECHTHILD

GEMEINSAM WACHSEN – WIR SIND DEIN BILDUNGSTEAM

Betreuter Bezirk
Nordrhein-Westfalen

Liebings-Gruppeneinteilung
Abzählen

3 Seminar-Essentials
Stifte, Wochenplan, Interessengegensatz

Wenn die IGM-Bildungsarbeit eine Fernsehserie wäre
Scrubs – Die Anfänger

Liebingsessen im BiZ
**Currywurst
und Pommes**



KATHA

Betreuter Bezirk
Küste

Liebings-Gruppeneinteilung
Süßigkeiten ziehen

3 Seminar-Essentials
**Lord Bummelchen, Wasserflasche,
Zauberstab**

Wenn die IGM-Bildungsarbeit eine Fernsehserie wäre
Big Bang Theory oder Gummibärenbande

Liebingsessen im BiZ
Gebackene Austernpilze



ALEX

Betreuer Bezirk
Bayern

Liebings-Gruppeneinteilung
**Meier oder Mayer oder Maier oder
manchmal auch Meyer**

3 Seminar-Essentials
Spezi Sirup, Cringe-Jutebeutel, Kaffee

Wenn die IGM-Bildungsarbeit eine Fernsehserie wäre
Löwenzahn

Liebingsessen im BiZ
Käsespätzle



MATTHIAS

Betreuer Bezirk
Baden-Württemberg

Liebings-Gruppeneinteilung
Blickfang

3 Seminar-Essentials
**Blitzlicht-Alpaka, Neuland Nr. 107,
Static Kleber**

Wenn die IGM-Bildungsarbeit eine Fernsehserie wäre
Gute Zeiten, schlechte Zeiten

Liebingsessen im BiZ
Cordon bleu mit Salat



MAX

Betreuer Bezirk
Mitte

Liebings-Gruppeneinteilung
Best Buddy

3 Seminar-Essentials
**Musikbox, funktionierender Outliner,
Fisherman's friend**

Wenn die IGM-Bildungsarbeit eine Fernsehserie wäre
Gummibärenbande

Liebingsessen im BiZ
Alles, solange Nudeln mit dabei sind



VANESSA

Betreuer Bezirk
Mitte

Liebings-Gruppeneinteilung
„Tut euch mal zu x Personen zusammen“

3 Seminar-Essentials
Elmo die Krabbe, Kaffee, Pastellkreide

Wenn die IGM-Bildungsarbeit eine Fernsehserie wäre
Feuer & Flamme

Liebingsessen im BiZ
Curly Fries



SHARI

SHORT CUTS

EINDRÜCKE VON
TEILNEHMENDEN & TEAMENDEN





HANNES DRECHSEL

23 Jahre,
Fluggeräteelektroniker

Welches Seminar hast du zuletzt besucht?

Das Jugend II im Jugendbildungszentrum Schliersee.

Warum hat sich das Seminar für dich gelohnt?

Ich konnte mich mit zahlreichen gesellschaftspolitischen Fragen auseinandersetzen und dadurch viele Themen besser verstehen. Der Kapitalismus stand stark im Fokus. Zuerst überkam mich ein Gefühl von Ernüchterung angesichts der Komplexität des Themas und der Schwierigkeit der Gesamtsituation. Aber daraus entstand das Gefühl, etwas verändern zu wollen und nicht zuletzt auch das Bedürfnis, weiterzugeben, was ich gelernt habe.

Wie unterscheidet sich das Lernen hier bei der Gewerkschaft vom Lernen in der Berufsschule?

Man wird regelrecht dazu aufgefordert, mitzumachen. Kreative Phasen in kleinen Arbeitsgruppen machen das Ausarbeiten der Themen deutlich abwechslungsreicher. Pädagogisch wertvoll gestaltete Seminarzeiten (lange Mittagspause) führen dazu, dass sich gar kein Gefühl von Stress einstellt. Durch das regelmäßige Präsentieren der eigenen Ausarbeitungen sinken die Hemmschwelle und auch Schüchternheit der einzelnen Seminarbesucher untereinander. Es bildet sich in einer Woche tatsächlich eine richtige Gemeinschaft.

An welche Situationen erinnerst du dich besonders gern zurück?

Zum einen daran, dass unser Teamer Sascha (nun verantwortlich für die IGM Jugend Zwickau) während des Seminars eine Art Vorstellungsgespräch für genau diese Funktion als Jugendsekretär hatte. Wir haben uns alle sehr gefreut, als er mit positiver Nachricht zurückkam. Zum anderen fuhr ich im Gebirge am Schliersee mit einem Freund aus Zwickau durch die Landschaft und wir kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus :)

Was sollte man unbedingt einpacken?

Dinge, die man für Karaoke benötigt. (Playstation oder so ... ich kenne mich doch nicht aus.)



MERCEDES MARKAKIS

22 Jahre, Fachkraft für Lagerlogistik,
Jugendbildungsreferentin

Was macht man als Teamende in der gewerkschaftlichen Jugendbildungsarbeit?

Wir teamen Seminare wie zum Beispiel das Jugend I- oder das JAV-Grundlagen-Seminar. Wir versuchen, neu gewählten JAVis, Vertrauensleuten und Ehrenamtlichen die gewerkschaftlichen Strukturen, arbeitsrechtliche Grundlagen und Methoden zur Problemlösung beizubringen.

Was gefällt dir an deiner Tätigkeit besonders gut?

Immer neue Menschen kennenzulernen. Sich auszutauschen, anzufreunden und festzustellen, dass doch jeder mit den gleichen Problemen im Betrieb zu kämpfen hat und man nicht alleine ist.

Warum ist es cool, gewerkschaftliche Bildungsarbeit zu machen?

In der Schule wird nicht über Gewerkschaften, Arbeitsrecht oder Interessenvertretung in den Betrieben aufgeklärt. Diese Dinge sind aber unglaublich wichtig, wenn man in das Berufsleben einsteigt. Mit anderen Leuten zusammen auf Seminaren darüber zu diskutieren und sich auszutauschen, macht sehr viel Spaß, da man immer neue Blickwinkel kennenlernt.

Wie wird man Teamer*in?

Die Qualifizierung besteht aus drei Bausteinen, in deren Rahmen man näher an verschiedene Thematiken herangeführt wird. Von Didaktik über Visualisierung bis hin zum Seminkonzept vom Jugend I ist alles dabei.

Erinnerst du dich an eine besonders außergewöhnliche Situation?

Auf meinem JAV-Grundlagen-Seminar habe ich enge Freundschaften mit JAVis aus dem ganzen Bezirk geschlossen. Wir haben uns abgesprochen und alle für dasselbe JAV-II-Seminar ein Jahr später angemeldet. Die Möglichkeit zu haben, nochmal eine Woche mit den anderen JAVis zu verbringen und zu sehen, wie wir alle uns in dieser Zeit sowohl persönlich als auch betrieblich weiterentwickelt haben, war einfach unglaublich cool.



FABIAN BAJRAMI

22 Jahre,
Konstruktionsmechaniker

Welches Seminar hast du zuletzt besucht?

Im Juni habe ich das Jugend II in Sprockhövel besucht.

Hat es sich gelohnt?

Auf jeden Fall! Ich habe viele neue Leute aus ganz Deutschland kennengelernt, mit denen ich meine Interessen teile. Außerdem habe ich Erfahrungen und neues Wissen gesammelt. Mir ist gerade das Lernen rund um gesellschaftspolitische Themen wichtig, weil ich dazu ohne diese Seminare keinen Zugang hätte.

Wie unterscheidet sich das Lernen hier bei der Gewerkschaft vom Lernen in der Berufsschule?

Wir behandeln Themen, die uns alle interessieren. Wir lernen Dinge, die uns weiterhelfen. Vor allem aber geht es um Sachen, die wirklich wichtig sind.

An welche Situation erinnerst du dich besonders gern zurück?

An den Austausch mit Aktiven aus anderen Unternehmen und an die Abende in der Jugendhütte.

Was sollte man dringend einpacken?

Gute Laune und eine Musikbox.



OZAN AYHAN

22 Jahre, Industriemechaniker,
stellvertretender JAV-Vorsitzender

Was macht man als Teamende*r in der gewerkschaftlichen Jugendbildungsarbeit?

Als Teamende*r ist man Multiplikator*in für gewerkschaftspolitische Themen. Es geht darum, das Wissen, das man sich durch Seminare oder Praxiserfahrungen im Betrieb angeeignet hat, an interessierte junge Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter weiterzugeben – und zwar am besten mit interaktiven Methoden und vielen Freiräumen für die Teilnehmenden.

Was gefällt dir an deiner Tätigkeit besonders gut?

Mich reizt am meisten die Herausforderung, immer wieder neue Seminargruppen zu haben, die durch ihre verschiedenen Ansichten und Kernprobleme das Seminar immer wieder auf ihre eigene Art und Weise verändern. Es können Konstellationen entstehen, in denen Kolleg*innen aus Großbetrieben mit einer hohen Quote der Gewerkschaftszugehörigkeit auf Kolleg*innen aus mittelständischen Unternehmen treffen, die noch in der Frühphase sind, Mitbestimmung und gewerkschaftlichen Einfluss in den Betrieb zu bringen. Dann ist es wichtig, kein Konkurrenzdenken zuzulassen, sondern den Kolleg*innen ein solidarisches Miteinander zu vermitteln, um sich gegenseitig zu stärken.

Warum ist es cool, gewerkschaftliche Bildungsarbeit zu machen?

Auch wenn ich die Begrifflichkeit „cool“ nicht benutzen würde, finde ich es cool, dass uns jungen Gewerkschaftern ermöglicht wird, uns persönlich weiterzuentwickeln und Kolleginnen und Kollegen regional sowie bundesweit kennenzulernen. Dadurch lernt man viel, auch von erfahreneren Teamenden – zum Beispiel neue Methoden oder neue Ansichten zu unterschiedlichen Themen.

Wie wird man Teamer*in?

Über den Hospitant*innen-Arbeitskreis – kurz HAK – kann man seinen ersten Step in Richtung Bildungsarbeit wagen. Er findet an fünf Wochenenden im Jahr statt. Dort gibt es zum Beispiel Einführungen in politisch-ökonomische Themen. Man lernt auch Tipps und Tricks rund um das erfolgreiche Leiten von Seminaren. Ich spreche aus Erfahrung, wenn ich sage: Mit einem entspannten HAK-Team wird man eine spannende Zeit mit Höhen und Tiefen haben. Das stärkt persönlich und ist sehr hilfreich auf dem Weg in die gewerkschaftliche Bildungsarbeit.



ANNA-SOPHIA JÜRGENS

24 Jahre, KFZ-Mechatronikerin für System- und Hochvolttechnik, stellvertretende JAV-Vorsitzende

Welches Seminar hast du zuletzt besucht?

Einen Workshop für unsere JAV-Geschäftsführung.

Warum hat sich das Seminar gelohnt?

Die Seminarreihe ist super auf unsere Bedürfnisse und Interessen innerhalb der JAV-Geschäftsführung angepasst und bringt uns persönlich sowie fachlich weiter.

Wie unterscheidet sich das Lernen bei der Gewerkschaft vom Lernen in der Berufsschule bzw. Uni?

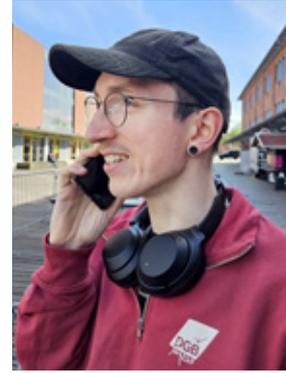
Das Lernen bei der IG Metall Jugend und in den Bildungszentren ist nicht vergleichbar mit dem, was wir aus der Schule oder der Uni kennen. Die Seminare sind interessenbasiert und teilnehmungsorientiert aufgebaut. Von Grundlagenseminaren für JAVis, Vertrauensleute und Aktive (oder alle, die es werden wollen) bis hin zu themenspezifischen gesellschafts-, tarif- oder betriebspolitischen Seminaren ist hier wirklich für jede*n was dabei.

An welches Seminar erinnerst du dich besonders gern zurück?

Am liebsten erinnere ich mich an mein Jugend I zurück, das erste Seminar, das ich besucht habe. Da hat mich das Interesse an all dem gepackt und seitdem habe ich viele unterschiedliche Seminare besucht und darf sie mittlerweile selbst referieren.

Was sollte man dringend einpacken?

Im Sommer unbedingt Bikini oder Badehose, um nach der Seminarzeit in den Schliersee springen zu können.



TIMO WOLTERS

26 Jahre, Kfz-Mechatroniker, Student (Sozialökonomie)

Welches Seminar hast du zuletzt besucht?

Zuletzt war ich auf dem Jugend II in Sprockhövel.

Warum hat sich das Seminar gelohnt?

In den zwei Wochen habe ich sehr viel über die komplexen Zusammenhänge zwischen der Bevölkerung, dem Staat und der Wirtschaft gelernt – wie unsere Gesellschaft aktuell aufgebaut ist und welche Möglichkeiten wir als Arbeitnehmende und/oder Aktive haben, an der aktuellen Situation etwas zu verändern. Des Weiteren haben wir gelernt, wie wir Informationen in kurzer Zeit aufarbeiten und kompakt präsentieren können.

Wie unterscheidet sich das Lernen bei der Gewerkschaft vom Lernen in der Berufsschule bzw. Uni?

Wir lernen in kleineren Gruppen und sehr viel interaktiv. Frontalvorträge sind selten. Die Inhalte werden meist gemeinsam in Diskussionen oder mit zielgerichteten Methoden sehr verständlich bearbeitet und super visualisiert. Die Leute sind eigentlich immer deutlich cooler innerhalb der Gewerkschaftsbildung als am Campus oder in der Berufsschule ;)

An welche Situation während eines Seminars erinnerst du dich besonders gern zurück?

Am schönsten finde ich immer, wenn Personen (und/oder ich selbst) an gewissen Punkten realisieren, wie absurd und ungerecht unser kapitalistisches System ist und dadurch motiviert werden, Dinge zu verändern.

Was sollte man dringend einpacken?

Hausschuhe und einen leeren Magen, um für das gute Essen gewappnet zu sein.

QUALIFY YOURSELF

Interessiert?
Dann wende dich
an deine IG Metall-
Geschäftsstelle.

Unsere Themenhefte richten sich an Aktive, die Lust haben, sich intensiver mit gesellschaftspolitischen Themen zu beschäftigen. Sie sollen dazu anregen, sich gemeinsam weiterzubilden, Positionen zu entwickeln und Ansätze zum Aktiv-Werden zu erkennen.



ZURÜCK AUF LOS!

Hier geht es um das Thema Verteilungsgerechtigkeit. Ausgehend von der These, dass Gerechtigkeit mehr ist als Gleichberechtigung, beschäftigen wir uns mit dem Zusammenhang von Kapitalismus und Krise. Wir setzen uns kritisch mit dem neoliberalen Menschen- und Gesellschaftsbild auseinander, diskutieren das Für und Wider von Erbschaftsteuer und bedingungslosem Grundeinkommen und stellen alternative Zukunftsmodelle vor. Und nicht zuletzt geht es um die Analyse von Karl Marx, die Gerechtigkeit zwischen den Geschlechtern und globale Dynamiken.

KEINE PANIK!

Das Themenheft zu Vorurteilen und Gefühlen und dem Umgang damit analysiert den aktuellen gesellschaftlichen Rechtsruck, zeigt Kommunikationsstrategien von AfD und Co auf und wirft einen Blick auf verbreitete Denk- und Deutungsmuster. Der Schwerpunkt liegt auf der Frage, wie wir einen Umgang mit Emotionen finden können, der die Menschen ernst nimmt, ohne dabei Grundwerte wie Solidarität, soziale Gerechtigkeit und das Recht auf Selbstbestimmung aufzugeben.

VOLLSTÄNDIG
ÜBERARBEITETE
AUFLAGE 2019

KEINE PANIK!

EIN THEMENHEFT ZU VORURTEILEN UND
GEFÜHLEN – UND DEM UMGANG DAMIT

TE WIRKEN.

Macht unsere Sprache hat,
wir mehr Ohren brauchen und
Netzwerke besser betreut
hüssen.

LOCKER BLEIBEN!

Tipps und Argumente, damit du
in emotionalen Diskussionen weder
die Ruhe noch den Mut verlierst.

PLAN C

EIN THEMENHEFT ZU CORONA, KRISEN, CHANCEN
UND DER NOTWENDIGKEIT,
DEN WANDEL ZU ORGANISIEREN



Jugend!



MITBESTIMMUNG

Warum Beteiligung
das beste Mittel gegen
Krisen ist.

MACHT

Wie wir unsere Stärken er-
kennen, gezielt ausbauen und
sinnvoll einsetzen lernen.

ZUKUNFT

Was Ausbildung leisten muss,
um zukunftsfähig zu sein. Und
was sich dafür ändern muss.

PLAN C

Gefühlt befinden wir uns im Dauer-Krisen-Modus: Corona, Klima, Krieg. Leider können wir die auch mit diesem Themenheft nicht wegzaubern. Aber wir können ihnen die guten Seiten abringen, ihre Potenziale analysieren und gemeinsame Handlungsspielräume ausloten. „Plan C – ein Themenheft zu Corona, Krisen, Chancen und der Notwendigkeit, den Wandel zu organisieren“ liefert euch Anregungen und Hintergrundinformationen, wie wir erfolgreich und gestärkt aus den Krisen unserer Zeit hervorgehen können. Es geht um die IG Metall Jugendstudie Plan C, um die Gleichberechtigung der Geschlechter, um Selbstbestimmung und Selbstwirksamkeit und natürlich darum, wie eine Gewerkschaft 4.0 aussehen muss. Organizing for Power!

FREISTELLUNG UND KOSTEN

ALLES, WAS DU WISSEN MUSST

Die gute Nachricht gleich am Anfang: Jede*r kann unsere Seminare besuchen. Für die Seminarteilnahme kannst du dich von deinem Arbeitgeber freistellen lassen. Was genau du machen musst, um eine Freistellung zu bekommen, ist von der Art der Freistellung abhängig. Auch wenn es anfangs kompliziert klingt – lass dich nicht abschrecken, eine Freistellung ist immer machbar.

FREISTELLUNG FÜR JUGEND- UND AUSZUBILDENDENVERTRETER*INNEN

Für Weiterbildungen, die du unmittelbar für deine JAV-Arbeit brauchst, musst du von dem Arbeitgeber freigestellt werden (§ 37 Abs. 6 BetrVG). Er muss deine Vergütung weiterzahlen sowie die Fahrt- und Schulungskosten übernehmen. Zu dieser Form von Qualifizierung gehören zum Beispiel die JAV-Grundlagenseminare. Eine zeitliche Begrenzung der Anzahl der Weiterbildungen ist hier vom Gesetzgeber nicht vorgesehen.

Darüber hinaus hast du das Recht, Schulungen zu besuchen, die offiziell als geeignet für die Weiterbildung von betrieblichen Interessenvertretungen anerkannt sind. Auch hierfür muss der Arbeitgeber dich bezahlt freistellen (§ 37 Abs. 7 BetrVG). Allerdings musst du für die Fahrt- und Schulungskosten selbst aufkommen. Als IG Metall-Mitglied bist du hier klar im Vorteil, denn wir übernehmen die Kosten für dich. Was die zeitliche Begrenzung betrifft, so hast du in einer Wahlperiode von zwei Jahren Anspruch auf mindestens drei Wochen Freistellung. Befindest du dich in deiner ersten Amtszeit, darfst du dir mindestens vier Wochen Zeit für diese Art von Schulungen nehmen.

Dein Weg zur Bildungsfreistellung §§ 37.6 / 37.7 BetrVG

Erkundige dich, ob das Seminar nach §§ 37.6 oder 37.7 BetrVG anerkannt ist.

- ☑ Such dir ein Seminar aus, informiere dich bei deiner Geschäftsstelle, ob es freie Plätze gibt und melde dich an.
- ☑ Auf einer JAV-Sitzung den Beschluss zum Seminarbesuch fassen. Wichtig: Protokoll schreiben! Den Betriebsrat (BR) über den Beschluss informieren.
- ☑ Auf der nächsten BR-Sitzung muss der BR ebenfalls einen Beschluss über deinen Seminarbesuch fassen.
- ☑ Der BR informiert den Arbeitgeber über den Seminarbesuch.
- ☑ Der Arbeitgeber kann die Teilnahme nicht verbieten, er kann nur begründet mitteilen, dass der Zeitpunkt ungünstig ist. Er muss Widerspruch einlegen, wenn dringende betriebliche Gründe gegen Freistellung sprechen.

Übrigens: Auch von der Berufsschule bist du mit der Freistellung befreit, dein Unternehmen muss die Berufsschule über deinen Seminarbesuch informieren.



FREISTELLUNG FÜR AKTIVE UND INTERESSIERTE

In allen Bundesländern, außer Sachsen und Bayern, gibt es die Möglichkeit, sogenannten Bildungsurlaub zu beantragen. Bildungsurlaub ist die bezahlte Freistellung von der Arbeit für Maßnahmen der beruflichen und/oder politischen Weiterbildung. Das heißt, Auszubildende erhalten für die Dauer des Bildungsurlaubes die volle Ausbildungsvergütung. In einigen Bundesländern werden auch kulturelle und/oder allgemeine Weiterbildungsmaßnahmen anerkannt, teilweise auch Qualifizierungen für das Ehrenamt. Voraussetzung ist jedoch immer, dass die Veranstaltung nach dem Bildungsurlaubgesetz des jeweiligen Bundeslandes anerkannt ist. Welche Regelungen in deinem Bundesland gelten und wie viele Tage dein Anspruch auf Bildungsurlaub umfasst, kannst du der Grafik auf der nächsten Seite entnehmen.



EXKURS

WENN DER ARBEITGEBER ZUM JAV-SEMINAR „NEIN“ SAGT

Der Arbeitgeber verweigert die Zahlung der Seminar-kosten? Der BR leitet nach Rücksprache mit der IG Metall ein Beschlussverfahren zur Kostenübernahme durch den Arbeitgeber beim Arbeitsgericht ein.

Der Arbeitgeber verweigert die Zahlung des Entgelt-ausfalles? Das einzelne JAV-Mitglied muss den Entgelt-ausfall im arbeitsgerichtlichen Urteilsverfahren ein-klagen. Dafür am besten die IG Metall einschalten.

Der Arbeitgeber bestreitet die Erforderlichkeit des Seminars?

- ▶ Wenn der Arbeitgeber die Erforderlichkeit bestreitet, sollte der Betriebsrat sofort eine Betriebsratssitzung einberufen und beschließen, dass an der Schulung festgehalten wird. Der Betriebsrat begründet, warum er die Schulung für erforderlich hält, und teilt dem Arbeitgeber seinen Beschluss inklusive der Begründung mit.

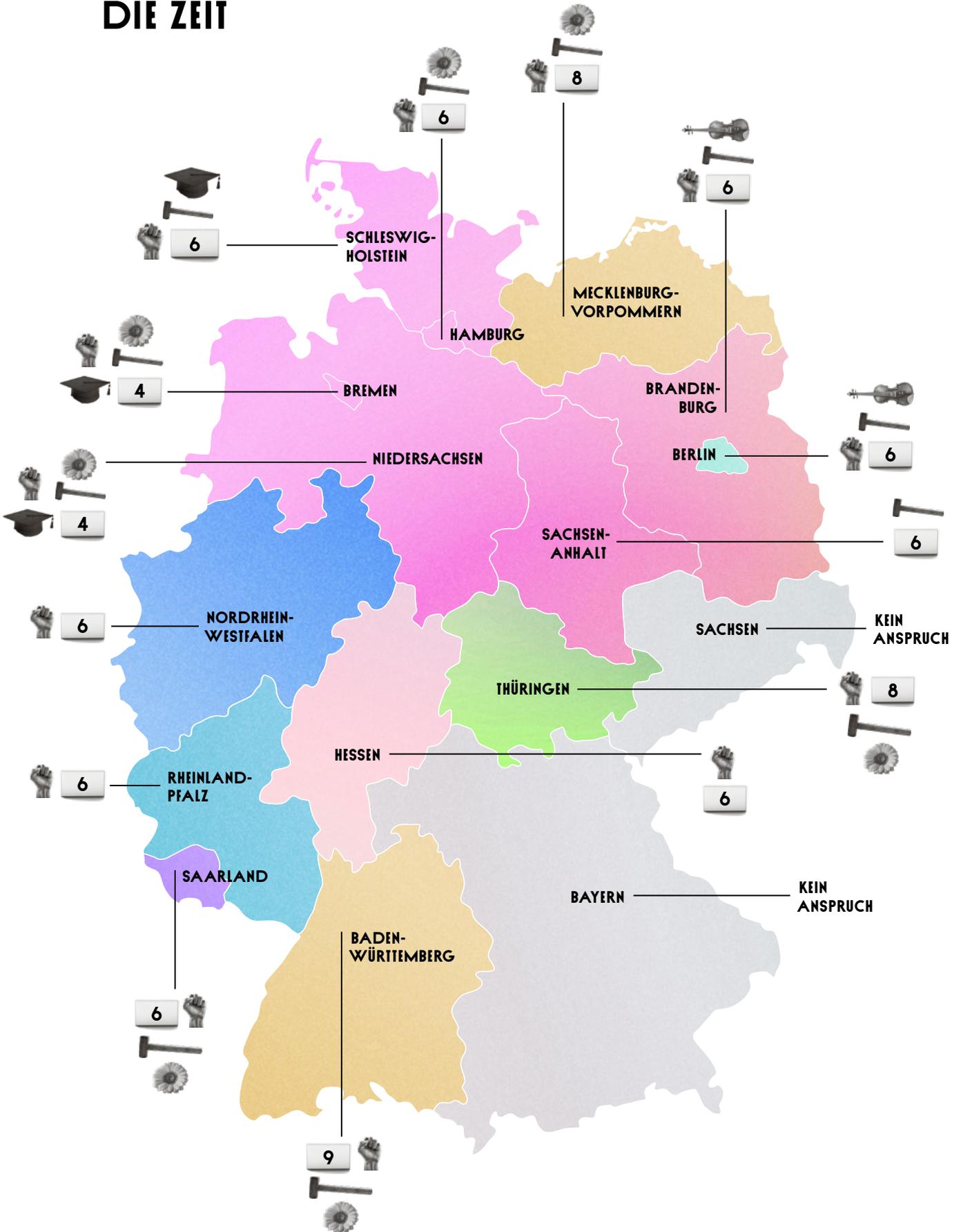
Der Arbeitgeber hält die betrieblichen Belange für nicht genügend berücksichtigt.

- ▶ Der Arbeitgeber muss die Einigungsstelle anrufen. Sie entscheidet über die zeitliche Teilnahme.
- ▶ Wenn der Arbeitgeber die betriebliche Notwendigkeit bestreitet, sollte die JAV sofort beim Betriebsrat eine Betriebsratssitzung beantragen. Dort muss beschlossen werden, dass an der Schulung festgehalten wird. Der Betriebsrat begründet, warum er zeitlich an der Schulung festhält, oder vereinbart mit dem Arbeitgeber einen anderen Termin – und fordert dafür Entgegenkommen bei anderen Seminaren ein.

Das JAV-Mitglied nimmt trotzdem an der Schulung teil

- wenn der Arbeitgeber kein gerichtliches Verfahren einleitet
- oder nicht auf den Beschluss des Betriebsrates reagiert
- oder kurzfristig ohne vorherige Ankündigung die Seminarteilnahme verhindern will
- wenn der Arbeitgeber die Einigungsstelle nicht anruft
- wenn der Arbeitgeber kurzfristig – ca. zwei Wochen vorher – trotz frühzeitiger Anmeldung die Teilnahme an der Schulung verhindern will

BILDUNGSURLAUB – NIMM DIR DIE ZEIT



WELCHE FRISTEN GIBT ES?

6

Vorlaufzeit für den Antrag in Wochen

WAS IST INHALTLICH MÖGLICH?



Berufliche Bildung



Kulturelle Bildung



Politische Bildung



Allgemeine Bildung



Qualifizierung für Ehrenamt

WIE HOCH IST DEIN ANSPRUCH?



zehn Arbeitstage pro Kalenderjahr für Azubis und junge Beschäftigte unter 25 Jahren



sechs Arbeitstage pro Kalenderjahr



zehn Arbeitstage in zwei aufeinanderfolgenden Kalenderjahren



fünf Arbeitstage pro Kalenderjahr



Auszubildende: fünf Arbeitstage während der ersten zwei Drittel der Ausbildung
allgemein: fünf Arbeitstage pro Kalenderjahr



Auszubildende: fünf Arbeitstage pro Ausbildungsjahr
allgemein: zehn Arbeitstage in zwei aufeinanderfolgenden Kalenderjahren



Auszubildende: drei Arbeitstage
allgemein: fünf Arbeitstage pro Kalenderjahr



fünf Arbeitstage für die gesamte Ausbildungszeit



kein Anspruch

DER WEG ZUR BILDUNGS-FREISTELLUNG (BILDUNGSURLAUB)

- ✓ Erkundige dich, ob in deinem Bundesland Bildungsurlaub möglich ist.
- ✓ Erkundige dich bei deiner Geschäftsstelle vor Ort, ob dein Wunschseminar in deinem Bundesland nach Bildungsfreistellungsgesetz anerkannt wird.
- ✓ Informiere dich dort auch, ob es noch freie Seminarplätze gibt.
- ✓ Beachte die Frist zur Freistellung bei deinem Arbeitgeber, die in deinem Bundesland gilt.
- ✓ Dein Betriebsrat oder deine Geschäftsstelle hat entsprechende Vordrucke/Formulare.
- ✓ Die Anerkennungsnummer des Seminars musst du mit deinem Antrag einreichen – diese bekommst du beim Betriebsrat oder bei deiner Geschäftsstelle.

Der Arbeitgeber kann die Teilnahme nicht verbieten, er kann nur einwenden, dass der Zeitpunkt ungünstig ist. Für diesen Fall kannst du deinem Arbeitgeber einfach einen alternativen Termin vorschlagen. (Allerdings ist es schwer begründbar, warum Auszubildende unabkömmlich sind.)

Alle Teilnehmenden erhalten eine Teilnahmebescheinigung. Diese musst du am nächstfolgenden Arbeitstag als Beleg an den Arbeitgeber weiterreichen.

KOSTEN

Grundsätzlich gilt: Die zentralen Seminare verstehen sich als Pauschalangebote, die von einzelnen Teilnehmer*innen nur im Gesamtpaket – bestehend aus Seminar, Unterkunft und Verpflegung – gebucht werden können. Die Buchung einzelner Teilleistungen (wie zum Beispiel Seminar ohne Übernachtung) ist nicht möglich. Die in unserem Pauschalangebot enthaltenen Gesamtkosten sind auch dann zu bezahlen, wenn einzelne Teilleistungen nicht in Anspruch genommen werden.

Für JAV-Mitglieder, die Seminare nach § 37,6 BetrVG besuchen, muss der Arbeitgeber die Seminar- und Fahrtkosten tragen: § 40.1 BetrVG regelt in Verbindung mit § 65.1 BetrVG die Kostenübernahme durch den Arbeitgeber.

Bei Seminaren nach § 37.7 BetrVG und nach einem Bildungsfreistellungsgesetz übernimmt die IG Metall für ihre Mitglieder die Seminargebühren sowie die Kosten für Unterkunft und Verpflegung. Nicht-Mitglieder tragen die Kosten für Unterkunft, Verpflegung, Seminargebühren und Anreise selbst.

Du bist IG Metall-Mitglied, hast aber keinen Anspruch auf Seminarkostenübernahme durch den Arbeitgeber? Für Bildungsurlaub, den du mit der IG Metall verbringst, übernimmt deine Geschäftsstelle in der Regel die Kosten. Frag am besten dort direkt nach.

DEIN WEG ZUM SEMINAR

SO EINFACH GEHT'S

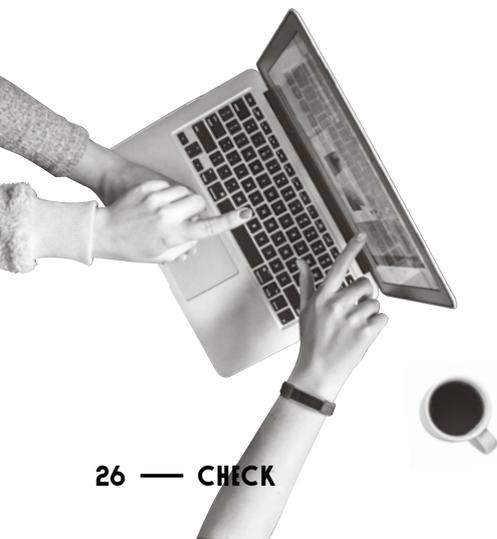
ANGEBOT CHECKEN

1.

In der zweiten Hälfte dieses Magazins findest du unser gesamtes Seminarangebot für JAVen, Auszubildende und (dual) Studierende, junge Aktive und Interessierte. Dort kannst du dir einen Überblick verschaffen, welche Seminare wir anbieten und was dich interessiert. Für die zentralen Seminare der IG Metall Jugend gilt, dass sie grundsätzlich offen für alle sind, das heißt, auch für nicht in der IG Metall organisierte Beschäftigte. Dies gilt ausdrücklich auch für die Seminare, die nach den Bildungsfreistellungsgesetzen der einzelnen Bundesländer anerkannt sind. Davon ausgenommen sind nur Seminare, bei denen sich schon aus der Beschreibung heraus ergibt, dass nur ein bestimmter Teilnehmendenkreis (wie z. B. Jugend- und Auszubildendenvertreter*innen) adressiert ist.

Hast du Fragen zu unserem Seminarangebot? Dann helfen dir unsere betrieblichen Bildungsbeauftragten oder deine IG Metall vor Ort gerne weiter.

Hier findest du deine Geschäftsstelle: www.igmetall.de/ueber-uns/igmetall-vor-ort/geschaeftsstellen



2.

VERBINDLICH ANMELDEN

Wenn du deine Seminaerauswahl getroffen hast, solltest du dich zeitnah verbindlich bei deiner IG Metall-Geschäftsstelle vor Ort anmelden. Hierzu brauchst du die Seminarnummer deines Seminars. Du findest sie jeweils bei der Seminarbeschreibung im hinteren Teil dieses Magazins.



4.

ENTSPANNT TEILNEHMEN

Wenn du die Freistellung in der Tasche hast, steht einer Seminarteilnahme nichts mehr entgegen. Kurz bevor es losgeht, solltest du noch mal sammeln, was du alles mitnehmen musst. Mach hierzu am besten eine für dich passende Liste – denke dabei auch an: Schreibunterlagen, Sportsachen, Wechselwäsche, Hygieneartikel, Medikamente etc.

Solltest du Diät halten, Lebensmittelunverträglichkeiten haben, vegetarisch oder vegan leben oder kein Schweinefleisch essen, wäre es gut, wenn du dich vorab mit dem Bildungszentrum in Verbindung setzt. Die Teams in den Küchen berücksichtigen deine Wünsche gerne.

Bei Fragen melde dich direkt bei dem Bildungszentrum oder deiner IG Metall vor Ort.

3.

FREISTELLUNG EINREICHEN

Nach der erfolgreichen Anmeldung bekommst du von der IG Metall eine Einladung zum Seminar und den offiziellen Seminarplan. Diesen Themenplan brauchst du wiederum für deine Freistellung im Betrieb. Worauf du dabei konkret achten musst, erfährst du auf Seite 22 ff.





Stark in Tarif

Tarifpolitik ist gewerkschaftliche Kernarbeit, deshalb haben wir ihr diese Arbeitshilfe gewidmet. Sie informiert dich über die Grundlagen des Tarifrechts, den Ablauf einer Tarifrunde und die aktive Begleitung von Tarifverhandlungen im Betrieb. Zudem findest du hier Kommunikationstipps sowie ein kleines Tariflexikon.



Stark im Betrieb

Unsere Arbeitshilfe „Stark im Betrieb“ befasst sich mit den Grundlagen der JAV-Arbeit. Dazu gibt es wertvolle Buch- und Materialtipps, Links sowie Musteranschreiben, -aushänge, -formulare und -geschäftsordnungen.

Alles, was Recht ist.

Hier sind die Gesetzestexte für deine JAV-Arbeit versammelt. Vom Betriebsverfassungsgesetz bis zu den Empfehlungen des BIBB-Hauptausschusses haben wir alle wichtigen Paragraphen für dich gebündelt. On top gibt's das kleine Lexikon für JAVen.



JAV UP YOUR LIFE



Stark für Übernahme

Diese Arbeitshilfe dreht sich um eine unserer zentralen Forderungen, die unbefristete Übernahme. Wir zeigen die rechtlichen Möglichkeiten zu ihrer Durchsetzung auf, stellen beispielhafte tarifliche Regelungen vor und geben Anregungen zur Ansprache und Gewinnung neuer Mitglieder im Betrieb.

Als JAV gestaltest du die Arbeits- und Ausbildungsbedingungen der jungen Kolleg*innen im Betrieb mit und vertrittst ihre Interessen. Doch was heißt das genau? Worauf musst du achten? Welche rechtlichen Bestimmungen gelten? Wie kannst du aktiv werden? All das und noch viel mehr erfährst du in unseren Seminaren und in unseren Arbeitshilfen für JAVen.

**Interessiert?
Dann wende dich
an deine IG Metall-
Geschäftsstelle.**



Stark in Qualität

In dieser Arbeitshilfe findest du alles rund um das Thema Ausbildungsqualität: Rechte und Pflichten der JAV, Problemanalyse inklusive Musterfragebogen, Tipps für die Planung und Durchführung betrieblicher Aktionen.



Cars For Future

SOLIDARITÄT!
PROTECT THE RIGHT
TO STRIKE!

Warnstreik
LANGE WARTEN
RECHT
STREIK

Warnstreik
LANGE WARTEN
RECHT
STREIK

STREIK

Streik?
Bereit?

Impfen im
Beruf mit Zukunft!

AZUBIMESE
Deine Zukunft mit Jura!

NEU LEHN
RUNDGANG
MIT
IGTIGALL-JANGARD

BBZ - Berufsbildungszentrum

AUSBILDUNG
BESSER & MEHR!
MORANCE

STAHL IST
ZUKUNFT

Wie können
HOLZ
Kannst du noch!

YOUR
UNION!

ZUSAMMEN
GEGEN
RECHTS

